

wicklung zeigt, berührt er kaum, nur andeutungsweise spricht er aus, daß hier der vererbte jahreszeitliche Rhythmus die Oberhand behält. Damit gibt er aber selbst zu, daß es ihm nicht gelungen ist, den Kernpunkt der Frage zu treffen, und daß er das Problem nur „angekratzt“ hat. Wer dieser Meinung beistimmt, wird trotzdem aus dem Büchlein viel entnehmen, denn es enthält zahlreiche Beobachtungen aus der Zugzeit Alberta, die manches Neue bringen und auch denjenigen befriedigen werden, der es zunächst noch immer für notwendig hält, die Tatsachen des Vogelzuges zu sammeln, die Erklärung aber einstweilen noch zurückzustellen.

F. Steinbacher.

VAN SOMEREN, V. G. L. Catalogue of the European and Asiatic Migrants to Kenya and Uganda; Journ. East Africa and Uganda Nat. Hist. Soc. 1931, No. 4, Spec. Suppl., 40 pp. [Preis 2 sh.]. — Kurze Angaben über Ankunft- und Abzugszeiten der palaearktischen Wintergäste im nördlichen Ost-Afrika und über ihr Betragen (Soziologie, Oekologie) im Winterquartier, als willkommene Ergänzung der (vom Verf. nicht benutzten) Zusammenstellung, welche H. GROTE (1930) gegeben hat.

E. Str.

WETMORE, ALEXANDER. Birds. Smithsonian Scientific Series Vol. 9: Warm-blooded Vertebrates. 1931. 8°. 166 pp., 69 Tafeln. — Eine sehr gediegene Einführung in die Vogelkunde mit ihren wesentlichsten Verzweigungen, illustriert durch schöne Farbtafeln und eine ganze Reihe wundervoller Aufnahmen freilebender Vögel, die zumeist dem Amerikaner Dr. FRANK N. WILSON gegliedert sind.

E. Str.

Nachrichten.

Verstorben.

Am 29. Dezember 1931 starb in Budapest Dr. JULIUS VON MADARÁSZ, 74 Jahre alt. Mit ihm ist ein weithin bekannter Ornithologe dahingegangen, der in früheren Jahren viel von sich hat reden machen. Schon früh war sein Interesse für die Vogelkunde, insbesondere die Systematik der Vögel aller Erdteile, lebendig, und mit 27 Jahren entschloß er sich zu dem Wagnis, eine reich illustrierte Zeitschrift, die „Zeitschrift für die gesamte Ornithologie“ zu begründen, für die er eine Anzahl der bedeutendsten Ornithologen jener Tage, wie O. FINSCH und A. B. MEYER, Graf BERLEPSCH, W. BLASIUS, G. A. FISCHER als Mitarbeiter zu gewinnen mußte. Nach kurzem, aber rühmlichen Dasein mußte die Zeitschrift mit dem 4. Bande 1888 ihr Erscheinen einstellen, da die Mittel zur Fortsetzung fehlten. Die Vorlagen zu den zahlreichen Bunttafeln malte MADARÁSZ zum größten Teil selbst, und seine Freude am malerischen Schaffen hat ihn bis in die letzten Lebensjahre begleitet. Als Verwalter der Vogelsammlung des Kgl. Ungarischen Nationalmuseums hat er, vor allem Dank seiner ausgebreiteten Beziehungen zu der ungarischen Aristokratie, der ihm unterstellten ornithologischen Abteilung in verhältnismäßig kurzer Zeit zu einer internationalen Bedeutung verholfen. Während der Aera MADARÁSZ wurde sie um wichtige Ausbeuten vermehrt, so aus Südamerika, aus Asien (Forschungsreisen der Grafen EUGEN ZICHY und

BELA SZÉCHENYI), aus Neuguinea (SAMUEL FENICHEL 1892—93, LUDWIG BIRÓ 1896—1900); aus Ostafrika (KITTENBERGER, KMUNKE). Abessinien (KOVÁCS) und dem Sudan (Graf KOENIGSEGG). In seinen zahlreichen Beiträgen zur Systematik hat er viele neue Formen beschrieben, von denen freilich nicht allzu viele der Nachprüfung standgehalten haben. Selbst unternahm er 1896 eine mehrmonatige Studienreise nach Ceylon und 1911 eine Reise in den westlichen Sudan. Mit AUGUST v. PELZELN begann MADARÁSZ 1887 die Herausgabe einer „Monographie der Pipriden“, die nur bis zur 1. Lieferung gediehen ist. Sein Hauptwerk ist eine Naturgeschichte der Vögel Ungarns („Magyarország madarai, Budapest 1899—1903). Ein vollständiges Verzeichnis seiner Schriften erschien in der ungarischen ornithologischen Zeitschrift „Kocság“ IV. 1931, p. 81—85.

In Hämeenlinna verschied am 15. Dezember 1931 Dr. phil. ELIAS WILHELM SUOMALAINEN, einer der führenden Ornithologen Finnlands, der viel für die faunistische Erforschung seines Heimatlandes getan hat. Ueber eine im Auftrage von Prof. PALMÉN unternommene Erkundungsreise nach Finnisch Lappland, auf der ihn sein Freund GEORG E. F. SCHULZ begleitete, hat er in Acta Soc. Fauna Flora Fennica 37, 1912, eingehend berichtet. 1927 veröffentlichte er in finnischer Sprache ein gehaltvolles Buch über die Verbreitung und Biologie der Vögel in Finnland unter dem Titel „Kokemäenjoen laakson ja läheisen merenrannikon Linnusto“. In den letzten Lebensjahren litt SUOMALAINEN unter den Folgen einer schweren Verwundung (Herzschuß), die er 1918 im Befreiungskampf Finnlands gegen die Bolschewisten davongetragen hatte und ein Herzschlag ereilte ihn, als er, der als Lektor an einem Lyzeum tätig war, in der von ihm verwalteten naturkundlichen Sammlung an der Arbeit war.

Im Hospital zu Arusha (Ostafrika) erlag am 15. Februar 1932 einer Lungenentzündung Herr JOHANNES RIEDEL, Mitglied der D. O. G. Er begab sich Ende 1928 als Kaufmann nach Ost-Afrika in der Erwartung, dort zur besseren Kenntnis der Vogelwelt beitragen zu können. Nun hat den erst 23jährigen der Tod ereilt.

Reisen.

Die Expedition STEIN ist Ende Dezember 1931 in Koepang auf der Insel Timor eingetroffen und hat sich von da nach kurzem Aufenthalt ins Innere von West-Timor begeben, um zunächst die Vertreter der Tieflandfauna zu sammeln, von denen bereits nach kurzer Zeit gewisse Arten aufgefunden werden konnten, die seit den Zeiten von SALOMON MÜLLER (1828—29) nicht wieder gesammelt worden waren (wie *Pitta elegans* und *Cuculus poliocephalus lepidus*). Unterm 24. Januar 1932 kündigte Herr GEORG STEIN von Tjamplong aus die bevorstehende Besteigung des Mutis-Berges, des höchsten Gipfels von Niederländisch-Timor, an.